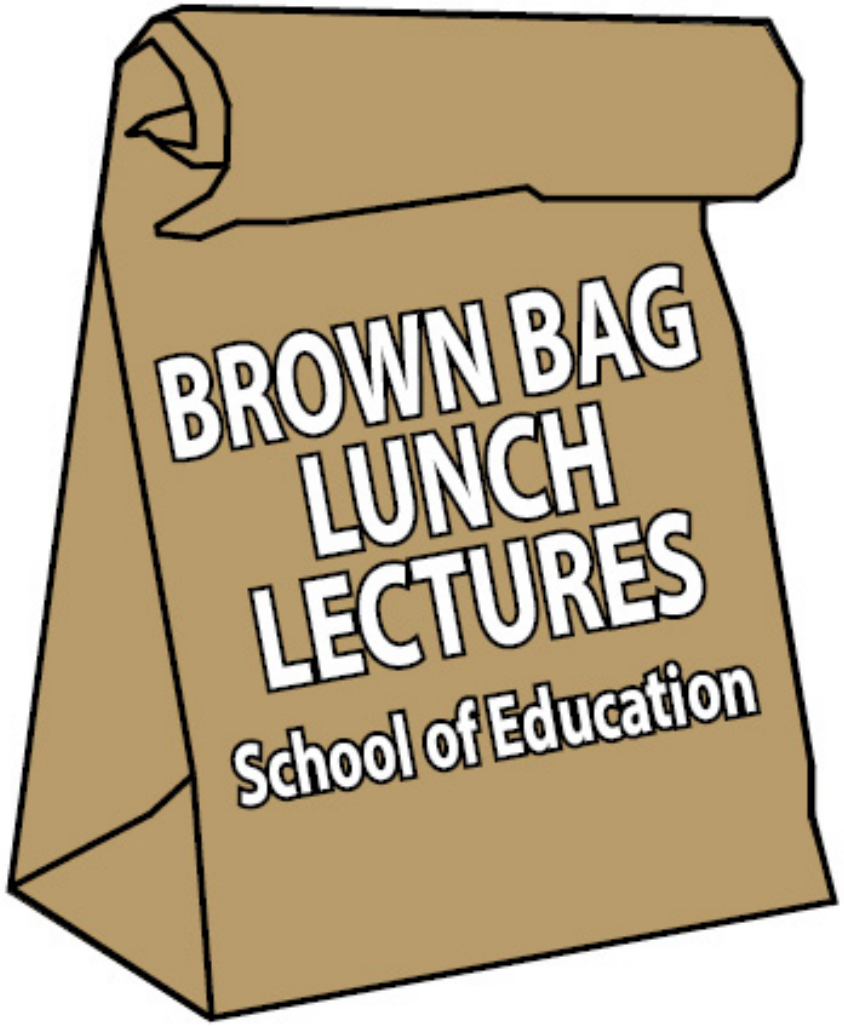
PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG



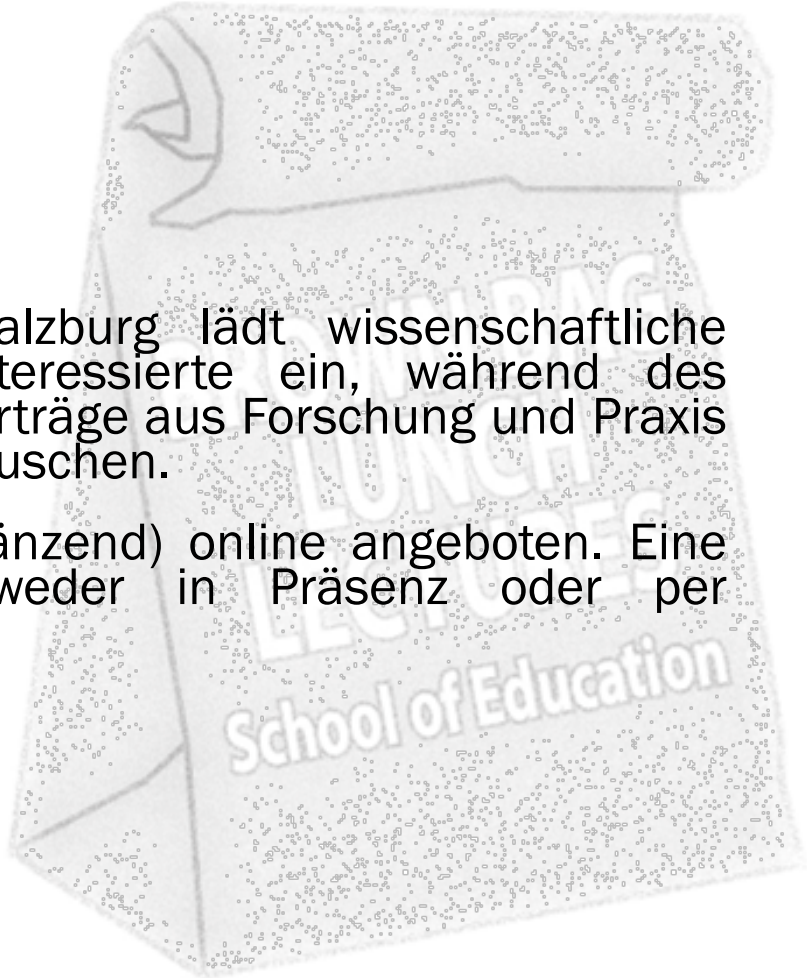
Programmübersicht Wintersemester 2023/24

School of Education

Vortrags- und Diskussionsreihe

PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG

Brown Bag Lunch Lectures



Die School of Education der Paris Lodron Universität Salzburg lädt wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, Lehrkräfte, Lehramtsstudierende und Interessierte ein, während des Semesters in kollegialer Atmosphäre zur Mittagszeit aktuelle Vorträge aus Forschung und Praxis der Pädagog:innenbildung zu hören sowie sich hierüber auszutauschen.

Die Brown Bag Lunch Lectures werden in Präsenz bzw. (ergänzend) online angeboten. Eine Teilnahme ist ohne vorherige Anmeldung - somit entweder in Präsenz oder per Onlinezuschaltung - möglich.

Leitung: Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Gerda Hagenauer

Assoz. Prof.in Mag.a Dr.in Michaela Rückl

Assoz. Prof.in Dr.in Angela Hof

Kontakt: christine.neuner@plus.ac.at

PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG

Brown Bag Lunch Lectures

Programmüberblick Wintersemester 2023/24

TERMIN	VORTRAG
Montag, 13. November 2023 13.15 – 14.45 Uhr Hybridveranstaltung	**Zwischen Versuchung und Verantwortung: Akademisches Betrugsverhalten und dessen Motivation** *Vortragender:* PD Dr. Martin H. Daumiller (Universität Augsburg) *Raum:* UNIPark Nonntal, SE 2.407 (2. Stock) *Onlineübertragung:* Hier klicken, um am Vortrag teilzunehmen (Im Web beitreten Besprechungs-ID: 382 668 471 480, Passcode: t54aeB)
Mittwoch, 29. November 2023 13.15 – 14.45 Uhr Hybridveranstaltung	**Meine Praxis, meine Forschung, meine Theorie: Wie Studierende durch Aktionsforschung fachdidaktische Theorie und forschungsbasiertes Unterrichten als relevant erleben** *Vortragende:* Dr.in Manuela Schlick (Universität Wien) *Raum:* UNIPark Nonntal, SE 2.337 (2. Stock) *Onlineübertragung:* Hier klicken, um am Vortrag teilzunehmen (Im Web beitreten Besprechungs-ID: 399 980 900 880, Passcode: z78ujv)

PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG

Zwischen Versuchung und Verantwortung: Akademisches Betrugsverhalten und dessen Motivation

Vortragender: PD Dr. Martin H. Daumiller (Universität Augsburg)
Termin: Montag, 13. November 2023, 13.15 – 14.45 Uhr
Ort: UNIPark Nonntal, SE 2.407 (2. Stock)
Onlineübertragung: Hier klicken, um am Vortrag teilzunehmen (Im Web beitreten Besprechungs-ID: 382 668 471 480, Passcode: t54aeB)

Abstract
Schummeln, Abschreiben und Mogeln: Akademisches Betrugsverhalten ist keine Seltenheit in Schule und Universität. So geben je nach Befragung zwischen der Hälfte und zwei Dritteln der Studierenden US-amerikanischer Bildungsinstitutionen an, schon einmal betrogen zu haben oder regelmäßig zu betrügen. Häufig gezeigte Verhaltensweisen sind dabei das Kopieren von anderen, wie das Abschreiben in einer Prüfung oder die Nutzung der Ideen anderer ohne entsprechende Verweise, die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel (bspw. elektronische Geräte, Hilfe anderer) oder das Lügen zum eigenen Vorteil in einer Leistungssituation. Akademisches Betrugsverhalten hat umfassende Konsequenzen für den Ertrag und die Fairness von Bildungssystemen. Gerade in Zeiten in denen Betrugsverhalten in Politik und Gesellschaft stark im Fokus steht (bspw. Plagiate in Doktorarbeiten, Maskenaffäre, VW-Abgasaffäre) und sich aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung neue Mittel für Betrug auftun (bswp. ChatGPT), steigt die Wichtigkeit zu verstehen, unter welchen Rahmenbedingungen Betrugsverhalten floriert und wie es sich eindämmen lässt. Im Vortrag gebe ich einen Überblick über diese Thematik, zeige aktuelle Zahlen zu akademischem Betrugsverhalten bei Online- und Präsenz-Prüfungen in Deutschland und erläutere basierend auf vier empirischen Studien, wie Lern- und Leistungsziele Betrugsverhalten beeinflussen können, welche Rahmenbedingungen dafür bedeutsam sind und welche Perspektiven sich für Forschungsarbeiten zu diesem Thema bieten.

PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG

Meine Praxis, meine Forschung, meine Theorie: Wie Studierende durch Aktionsforschung fachdidaktische Theorie und forschungsbasiertes Unterrichten als relevant erleben

Vortragende: Dr.in Manuela Schlick (Universität Wien)
Termin: Mittwoch, 29. November 2023, 13.15 – 14.45 Uhr
Ort: UNIPark Nonntal, SE 2.337 (2. Stock)
Onlineübertragung: Hier klicken, um am Vortrag teilzunehmen (Im Web beitreten Besprechungs-ID: 399 980 900 880, Passcode: z78ujv)

Abstract
Masterstudierende des Lehramts verfügen bereits über eine breite Wissensbasis und eine hohe Motivation für die baldige eigene Unterrichtstätigkeit. Ein extensives Praktikum bietet eine gute Möglichkeit, das erworbene Wissen zunehmend zu integrieren, die entwickelte Forschungskompetenz für die eigene Unterrichtsentwicklung zu nutzen und nicht zuletzt die Berufswahl als sinnvoll und relevant zu erleben. Die Methode der Aktionsforschung bietet dafür einen sowohl klaren als auch offenen Rahmen, um diese Prozesse im Rahmen der Lehrer:innenbildung zu begleiten und für die Studierenden, um individuelle Schwerpunkte zu vertiefen.

Um besser zu verstehen, welche fachspezifischen Aspekte in so einem späten Stadium des Lehramtsstudiums als besonders relevant erlebt werden, wurden die Aktionsforschungsprojekte von über 250 Studierenden aus dem Fach Englisch sowohl quantitativ als auch qualitativ entlang der folgenden Forschungsfragen ausgewertet:

Meine Praxis, meine Forschung, meine Theorie: Wie Studierende durch Aktionsforschung fachdidaktische Theorie und forschungsbasiertes Unterrichten als relevant erleben

I. Welche fachspezifischen Unterrichtsaspekte erleben Studierende gegen Studienende als besonders relevant?

a. Welche Aspekte wählen Studierende für ihre Aktionsforschungsprojekte?

b. Welche Gründe führen die Studierenden an, um die Relevanz ihres Forschungsfokus zu argumentieren?

II. Welche Unterschiede gibt es für die obigen Forschungsfragen in Bezug auf Schulart, das Alter der Lernenden, den Unterrichtsmodus (in Präsenz oder emergency-remote teaching) und die bisherige eigenständige Lehrerfahrung der studentischen Aktionsforscher:innen?

Die Datengrundlage sind die Forschungsberichte von 119 Studierenden aus den Studienjahren 2019–2023 sowie die Projektbeschreibungen der Aktionsforschung von 175 Studierenden aus den Studienjahren 2020–2023. Da dieser Erhebungszeitraum drei Semester umfasst, in denen Praktika nur im Modus des sog. „emergency-remote teaching“ stattfinden konnten, können hierfür ebenfalls Unterschiede herausgearbeitet werden. Nach einem kurzen Überblick zur Aktionsforschung und dem Design des Begleitkurses zum Masterpraktikum werden die Forschungsmethodik und -ergebnisse präsentiert.

PARIS LODRON UNIVERSITÄT SALZBURG

Ergänzende Vortragseinladung: Klimawandelbildung: Was, wie und warum?

Im Wintersemester 2023/24 laden wir alle herzlich zu einem weiteren Vortrag ein. Dieser findet im Rahmen der Ringvorlesung Klima:Wandel:Bildung statt. Schauen Sie einfach vorbei:

Klimawandelbildung: Was, wie und warum?

Vortragender: Ass.-Prof. Mag. PhD Thomas Schubatzky (Universität Innsbruck)
Termin: Mittwoch, 29. November 2023, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Naturwissenschaftliche Fakultät, HS 403 Grüner Hörsaal (H34EG0.F-006)

Abstract

Was wird unter Klimawandelbildung und/oder „Climate (change) literacy“ verstanden und wie können wir diese bei unterschiedlichen Zielgruppen fördern? Der Vortrag widmet sich dieser zentralen Fragestellung und versucht, basierend auf theoretischen Überlegungen und empirischen Evidenzen über den aktuellen Stand der Klimawandelbildung, konkrete Handlungsempfehlungen für Lernsettings (etwa formalen Unterricht oder außerschulische Lernorte) abzuleiten. Dazu werden unterschiedliche Dimensionen von Klimawandelbildung betrachtet und zusammengeführt. Um ein möglichst umfassendes Bild zur Klimabildung zu liefern, widmet sich der zweite Teil des Vortrags dem Thema Desinformation im Kontext des Klimawandels und wie wir Menschen unterstützen können, sich vor derartigen Desinformationen zu schützen.